

Merkblatt zur Montage von Stelcon-Gleis-Arbeitsgruben

- 1. Bauseitige Maßnahmen vor Montage der Stelcon-Arbeitsgrube**
- Bauseits sind folgende Voraussetzungen zur Montage der Grund- und Installationskassetten zu schaffen:**
- 1.1 Arbeitsraum**
- 1.1.1 Die Abmessungen des Arbeitsraumes und der Sauberkeitsschicht sind der Objektzeichnung zu entnehmen.
- 1.1.2 Der Aushub muss einen ausreichenden Arbeitsraum berücksichtigen; $\geq 0,50$ m (Ausführung nach DIN 4124).
- 1.1.3 Wir empfehlen, sofern es für notwendig erachtet wird, in die Trag- bzw. Sauberkeitsschicht ein Kunststoffrohr quer zur Achsrichtung der Arbeitsgrube einzubauen, um Versorgungsleitungen durchführen zu können.
- 1.2 Untergrund**
- 1.2.1 Die Tragschicht unterhalb der Sauberkeitsschicht muss nach den geltenden Regeln der Gründungstechnik aufgebaut sein und eine Mindesttragfähigkeit von 250 KN/m^2 bei mind. 100 % Proctor-dichte und einem EV_2 -Wert von mind. 120 MN/m^2 aufweisen. Es empfiehlt sich, als Tragschicht eine Mindeststärke von 25 cm aus verdichtungsfähigem Material (Mineralgemisch o. ä.) einzubauen.
- 1.2.2 Die Stahlbetonelemente werden auf einer bauseits erstellten, 10 cm dicken, Sauberkeitsschicht aus Beton (Festigkeitsklasse $\geq B 15$) montiert, deren Oberfläche die Ebenheitstoleranzen nach DIN 18202 Tabelle 3, Zeile 3 erfüllt.
- 1.2.3 Das Messprotokoll, ggf. Kopie, benötigt die Arbeitsvorbereitung der Stelcon-Bauleitung vor der Endmontage.
- 1.2.4 Um die genaue Höhenlage der Stelcon-Arbeitsgrube sicherzustellen, sind bauseits unveränderbare Höhenmarkierungspunkte anzulegen. Zusätzlich sind bauseits Höhenmarkierungspflöcke gemäß der Stelcon-Montagezeichnung zu setzen. Bei Arbeitsgruben für Schienenfahrzeuge sind die geforderten Höhenlagen nach EBO zu beachten. Zulässige Quer- und Längsneigung!
- 1.2.5 Für die Längs- und Querachsen ist bauseits ein Schnurgerüst zu stellen.
- 2. Montage der Stelcon-Arbeitsgrube**
- 2.1 Nach dem nivellieren der bauseits hergestellten Sauberkeitsschicht und vorheriger Prüfung der angegebenen Höhen wird als Planum eine ca. 20 mm dicke Schicht aus Edelsplitt der Körnung 2/5 mm zur Lastverteilung aufgebracht und mittels einer Lehre gezogen.
- 2.2 Die Elemente werden in der Regel mit einem Autokran und Seilgehänge bzw. einer Spezialtraverse von Stelcon versetzt.
- 2.3 Die lichten Arbeits- und Raumhöhen sind Stelcon vor der Montage rechtzeitig mitzuteilen.
- 2.4 Nach dem ersten, versetzten Element (Grundkassette mit vormontierter Abschlusswand), werden die im Montageplan festgelegten Elemente höhen- und fluchtgerecht eingebaut.
- 2.5 Die einzelnen Elemente werden direkt nach dem Versetzen mittels Gewindestangen und vormontierter Montagewinkel miteinander verschraubt.
- 2.6 Um die vorgesehene Fugendichtigkeit zu erzielen, werden die Elemente bis auf einen Abstand von 10 mm mittels der Verschraubung zusammengezogen.
- 2.7 Zur Ausbildung einer medienbeständigen Fuge zwischen den Elementen muss innen über einen Fachbetrieb eine entsprechende Verfügung z. B. gemäß KIWA BRL K-78I vorgenommen werden.
- 3. Nacharbeiten (bauseits) an der Stelcon-Arbeitsgrube**
- 3.1 Zum Schutz der Dichtung, ist die Außenseite der Elemente z. B. mit einer Bitumenmasse (gemäß DIN 18195) vollflächig abzuspachteln.
- 3.2 Wir empfehlen, die Außenhaut vor dem Verfüllen mit 4 cm starken Drainageplatten bauseits zu belegen, um die Dichtung vor Beschädigung beim Verfüllen zu schützen.
- 3.3 Abschließend sind die Arbeitsräume lagenweise und beidseitig gleichmäßig zu verfüllen und mit einem geeignetem Gerät zu verdichten.
- 3.4 Es ist darauf zu achten, dass die Elemente sich nicht seitlich verschieben.